

Schulze, Ernst: Schwärmen will ich und tändeln mit dir! O kränze mir, Liebchen

- 1 Schwärmen will ich und tändeln mit dir! O kränze mir, Liebchen,
- 2 Kränze den goldenen Kelch hurtig mit sprudelndem Wein!
- 3 Koste mit lüsterner Lippe zuvor, und, wenn der Berührung
- 4 Geist am Rande noch schwebt, reiche den Becher mir dar,
- 5 Daß ich zugleich mit dem Trank ausschlürfe des rosigen Mundes
- 6 Wallenden Hauch, und Wein wandle zum zartesten Kuß.
- 7 Züchtige, nippe nicht so! Still lauscht in der Tiefe des Bechers
- 8 Amor; weise doch nicht hart den Gewognen Zurück.
- 9 Scherz und schmeichelnde Worte verleiht und leises Verlangen,
- 10 Schwingen dem zögernden Geist, Rosen den Wangen der Gott;
- 11 Was dir noch Reizendes schlief in der Brust, das weckt er, und mächtig
- 12 Impft er dem duftenden Strauch schönere Blüthen noch ein.
- 13 Holderes Lächeln umgaukelt den Mund, in dem leuchtenden Blick strahlt
- 14 Hellerer Geist, und es tönt süßer das kosende Wort;
- 15 Zartere Scham wohnt still auf den seidenen Wimpern, und Sehnsucht
- 16 Lauscht dir im Aug', und es bebt hüpfend im Busen die Lust.
- 17 Schlürf' ihn hinab in die Brust: doch ach, nicht lange verweil' er,
- 18 Und im glühenden Kuß gieb mir den Holden zurück.

(Textopus: Schwärmen will ich und tändeln mit dir! O kränze mir, Liebchen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www>)